

KG zieht Mannschaft zurück

Aus für Zweitligaboxer der Gemeinschaft Wolfenbüttel/Braunschweig: Es mangelt an Geld

Von Björn Mehlhorn

„Ich bin maßlos enttäuscht“, erklärt Ulrich Hackbarth, Trainer der Zweitligaboxer der Kampfgemeinschaft Wolfenbüttel/Braunschweig (KG). Nun ist es Gewissheit: Die KG wird in der kommenden Saison nicht an den Start gehen und sich vom Ligabetrieb zurückziehen.

„Die Boxregion wird in ein tiefes Loch fallen“, merkt er enttäuscht an.

Der Grund für den Rückzug: Es mangelte wieder einmal an der finanziellen Situation. Zwar wurde mit dem Autohaus Voets eine neue Kampfstätte gefunden, allerdings



„Bei der Ligasitzung wurde klar, dass wir nicht einmal zehn Prozent zusammen haben“

KG-Trainer Ulrich Hackbarth

fehlen Sponsoren. „Bei der Ligasitzung wurde klar, dass wir nicht einmal zehn Prozent der Summe zusammen haben, um die Boxstaffel an den Start gehen zu lassen. Ich habe schon damals meinen Rücktritt erklärt und auch meinen Jungs die Entwicklung mitgeteilt“, berichtet Hackbarth.

Einige seiner Schützlinge waren tief bestürzt über die deutliche Ansage des Trainers. „Wir hatten die neue Kampfstätte gefunden. Mir

wurde dann gesagt, es ginge jetzt nur noch darum, eine Mannschaft zusammen zu stellen, die um den Erstligaufstieg mitboxen könne. Da wurde der zweite Schritt vor dem Ersten gemacht. Wir hatten nur wenig Sponsorenzusagen. Ich kann ja keinem Boxer sagen, dass er zu uns kommen soll, wenn ich gar nicht weiß, ob wir ihn bezahlen können“, erläutert Hackbarth.

So stehen nun alle als Verlierer da: Die Boxer, die sich nun neue Mannschaften suchen müssen, die Fans, die zumindest in dieser Saison auf ihre Mannschaft verzichten müssen und die Verantwortlichen, die sich den Vorwurf gefallen lassen müssen, vielleicht doch nicht alles

Nötige getan zu haben.

„Wir hatten nicht genug Möglichkeiten, um uns noch stärker um Sponsoren zu kümmern“, erklärt Michael Rasehorn, stellvertretender

Vorsitzender des Boxclub Braunschweig. „Wir arbeiten jetzt auf 2007 hin und hoffen, dass wir dann wieder mit einer Staffel an den Start gehen können“, erklärt Rasehorn.

Daran glaubt Hackbarth nicht. „Was man jetzt mit diesem einen Jahr Abstinenz, wenn es überhaupt dabei bleibt, kaputt macht, dass wird man im nächsten Jahr nicht so einfach wieder aufbauen können. Es wurde zu viel geredet und nichts ge-



Nicht nur für Halis Baran (blaues Trikot) ein Schlag ins Gesicht. Die KG zieht ihre Mannschaft zurück. Fotos: Splitt/Wöstmann

tan. Ich konzentriere mich jetzt auf die Nachwuchsförderung und ein neues Projekt, das sich um die Integration von Ausländern in den Ver-

ein und den Boxsport kümmern soll“, berichtet Hackbarth. Rasehorn hingegen macht den Anhängern Mut: „Wir kommen wieder.“